

Kaschgár und Jarkánd, an den beiden gleichn. Hauptquellflüssen des Tarim; Haupthandelsplätze des inneren Asiens. Nach der ersten Stadt ist die Landschaft Kaschgarien benannt.

f) **Dsungarei.** Zwischen Tienschan und Altái, zum Teil Provinz des eigentlichen Chinas. Wichtig als Durchgangsland zwischen dem Hochlande von Hinter-Asien und dem w. Tieflande. Eroberungszüge der türkischen Völker und im Anfang des 13. Jahrh. der Mongolen.

Kuldscha oder Ili, wichtiger Handelsplatz am Ili, dem Hauptzufflusse des Balkasch-Sees. Vom oberen Hoangho bis an den Ili läuft ein Landstreifen, „der Keil“ genannt, mit chinesischen Ansiedlern und Mandfchuposten, welche die wichtige Verkehrsstraße deden.

## 9. Turán (oder West-Turkestan).

**Lage, Bodenbeschaffenheit, Gewässer.** Den O.-Rand bildet das Pamir-Hochland, den s. das iranische Randgebirge; die Grenze im W. ist das Kaspische Meer; im N. geht das Tiefland von Turán mittels der Kirgisensteppe in das sibirische Tiefland über. Größtenteils Steppe und Sandwüste, Kum, nur an den Flußläufen unterbrochen von äußerst fruchtbaren, meist künstlichen Oasen, auf denen nach dem sehr langen, strengen Winter die Bluthitze des Sommers Wein, Feigen, Granatbäume, Kürbisgewächse, Baumwolle u. s. w. schnell zur Reife bringt. — Dem Aralsee strömen zu: der Amú-Darjá (Oxus) von der S.-Seite des hohen „Daches“ und durch Zuflüsse aus dem Hindukusch verstärkt; der Syr-Darjá (Jaxartes) vom Tienschan; beide sind nur auf kürzere Strecken mit flach gehenden Dampfern zu befahren. Der Aralsee (74 m über dem Kaspischen Meere) ist höchstens 63 m tief, aber jetzt stark im Steigen begriffen, das Kaspische Meer (— 26 m) wird in seinem n. Teile durch die Sinkstoffe der Flüsse immer mehr verflacht. Außerdem hat Turán noch viel kleinere Steppenflüsse und Salzseen, die sämtlich durch das Vorherrschen des trockenen N.O.-Windes immer mehr einschrumpfen.

**Bevölkerung.** Im früheren Mittelalter drangen türkische Reiterstämme in das bis dahin nur von Persern (hier Tadschik oder Sarten genannt) bewohnte Land und machten sich zu Herren. Gegenwärtig, nachdem auch die Turkmänen der Oase Merw, im äußersten S., sich dem russischen Szepter unterworfen haben, gehört fast ganz Turán, teils unmittelbar, teils mittelbar, zum russischen Reiche, dessen Grenzen somit bis an Afghanistan herangerückt sind. — Das großartigste Besitztum des Landes ist die vor wenigen Jahren vom Kaspischen Meere über Merw und Buchára nach Tadschkent gelegte transkaspische Eisenbahn (s. S. 310). Seitdem die Russen hier Frieden gestiftet haben, hat sich der Anbau aufs erstaunlichste gehoben und ist der Handel Inner-Asiens ganz hierher gelenkt.

Das russische Asien wird politisch in 3 große Gebiete gegliedert:

1. Russisch-Zentral-Asien, mit den Generalgouvernements Turkestan und Kirgisen-Steppe, beide größtenteils zu Turán gehörig.

2. Kaukasus.